

pro Dortmund Ballett

Informationen der Ballettfreunde Dortmund e.V.

Ausgabe März 2013



Backstage

Foto: Bettina Stöß / Stage Picture

Aktuelles aus dem Ballett Dortmund

Backstage

Ein traumhafter Höhepunkt in Xin Peng Wang's Jubiläumsjahr: Der Traum der roten Kammer

Aus dem berühmten Werk der klassischen chinesischen Literatur, über den Aufstieg und Niedergang des wohlhabenden Hauses Kia, hat Xin Peng Wang in ergreifender Weise das Schicksal des Jünglings Pao Yu als zentrales Thema seiner Choreografie herausgegriffen. In außerordentlich spannender Form wurde der zeitgeschichtliche Rahmen, vor dem sich die Handlung abspielt, über das Ende des Romans hinaus bis in die Gegenwart Chinas verlängert.

Die Vielfalt der großartigen tänzerischen Umsetzung dieser tragischen Liebesgeschichte durch das Dortmunder Ensemble, die spannungsvolle Musik von Michael Nyman,

dargeboten von den Dortmunder Philharmonikern, und nicht zuletzt die fulminante Ausstattung von Bühnenbild und Kostümen, wurden bis zum Redaktionsschluss von bereits rund 10.000 Ballettbesuchern stürmisch gefeiert. Innerhalb der Spielzeit 2012/13 stehen noch vier Termine auf dem Programm: 24. März (bereits ausverkauft), 04. Mai, 26. Mai und 01. Juni.

Am 16. März schon wird Xin Peng Wang erneut ein Fenster für einen Blick auf seine chinesische Heimat öffnen. Anders als beim Traum der roten Kammer wird dieser Blick auf die Gegenwart fallen. Unter dem Titel „Feine Jade“ werden zwei Choreographien von Xin Peng Wang und Edwaard Liang auf die Dortmunder Ballettbühne gebracht. Mehr darüber erfahren Sie auf der folgenden Seite. W.M.



Links: Rita Tateishi (Pao Tschai) und Corps de Ballett,



rechts: Marc Radjapow (Pao Yu)



Foto: Bettina Stöß / Stage Picture

„Feine Jade“ um Liebe und Flüchtigkeit Nächste Premiere mit zwei chinesischen Choreographen

Ein Stein, der in China in der Mythologie eine wichtige Rolle spielt und um den sich viel Zauberhaftes rankt, gibt dem nächsten Ballettabend seinen Namen. „Feine Jade“ hat am 16. März 2013 im Opernhaus Premiere. Xin Peng Wang und sein Kollege Edwaard Liang, der wie er aus China stammt und sich auch in der westlichen Tanzwelt einen Namen machte, stellen zwei neue Choreographien vor. Gemeinsame Themen sind menschliche Beziehungen und die Sehnsucht nach Beständigkeit in den schnellen Lebensabläufen.

Edwaard Liang, der Ensemblemitglied des Nederland Dans Theaters ist und für das New York City Ballet arbeitet, wählte für seine Choreographie „Immortal Love“ Musik von Philip Glass. Drei Tänzerinnen und alle Tänzer der Dortmunder Compagnie treten in dieser Geschichte von der unsterblichen Liebe auf. Zwischen graziler Tanzkunst der Frauen und dynamisch-kraftvollen Auftritten der Männer bewegt sich diese Schöpfung Liangs.

„No Constancy“ nennt Xing Peng Wang seine Choreographie, verweist auf die Thematik der Unbeständigkeit und Schnelllebigkeit. Zur Musik von Michael Daugherty, HC Gilje, David Lang und anderen Komponisten, tanzt die komplette Dortmunder Compagnie. Es wird ein Ballett der poetischen und kraftvollen Bilder. Xin Peng Wang konnte dafür den norwegischen Lichtkünstler HC Gilje gewinnen. Er schafft



Choreograph Edwaard Liang

eindrucksvolle, symbolhafte Lichträume, wenn etwa viele Mikrokosmen zu einer Einheit werden. Inspirieren ließ sich Xin Peng Wang für diese Choreographie auch von einem Gedicht des berühmten englischen Dichters Percy Shelley, in dem es um Flüchtigkeit und Vergänglichkeit geht.
S.K.

Die Premiere ist am 16.3.2013 um 19.30 Uhr im Opernhaus.

Die Matinee findet am 10.3.2013 um 11.15 Uhr im Ballett-Zentrum im Westfalenpark statt.



Feine Jade



Zhen Yu – echte Jade – war schon im alten China hoch begehrt. Schon um 3000 v. Chr. galt sie dort als Yu, als königlicher Edelstein. In der langen Kunst- und Kulturgeschichte des Reichs der Mitte kam ihr stets eine besondere Bedeutung zu. Sie wurde zu Kultfiguren verarbeitet und als Grabbeigabe für hochrangige Mitglieder des Kaiserhauses verwendet. Auch im modernen China gilt dieser Edelstein noch als Sinnbild für das Gute, Schöne und Kostbare. Der Wert der Jade hängt ab von der Farbe und deren Intensität, von der Lebhaftigkeit und Struktur der Maserung und von der Reinheit und Transparenz. Die feinste Jade zeigt eine gleichmäßige Farbe. In China gelten reines Weiss oder ein feines Gelb mit leicht rosafarbenem Unterton als besonders wertvoll. Die höchste Wertschätzung genießt die seltene, an den Rändern durchscheinende Imperial-Jade.

Jade ist ein recht zähes und widerstandsfähiges Mineral. Ihre Qualität wird meist erst nach dem Schleifen und Polieren sichtbar. Im alten China galt sie als unzerstörbar. Man glaubte, sie bewahre die Lebenskraft. Sie diene daher vor allem als Werkstoff für Opfer- und Kultgeräte.

Zu Beginn der durch den legendären Jadekaiser Yu Di begründeten Xia-Dynastie, um 2000 v. Chr., erreichte die Herstellung von Jadegeräten und –schmuck bereits ein sehr hohes Niveau.

Über alle Zeitepochen hinweg galt Jade als ein Edelstein von besonderem Mythos und symbolischer Kraft, der als Schutzstein gegen böse Taten und Gedanken, gegen Krankheit, sogar gegen den Angriff von Schlangen wirkt.
W.M.

Autogrammstunde mit Tänzerinnen und Tänzern unseres Balletts

Mehrfach wurde von Ballettfreunden bereits der Wunsch geäußert, im Rahmen einer Autogrammstunde mit Tänzerinnen und Tänzern des Ballett Dortmund zusammentreffen zu können. Diese Anregung haben wir aufgegriffen und mit der Ballettleitung eine erste Autogrammstunde im Anschluss an die Ballettaufführung „Feine Jade“ am 22. März, vereinbart.

Xin Peng Wang in Peking und Hongkong

Zwei weitere ehrenvolle Einladungen von großen Theatern für Xin Peng Wang:

In **Peking** wird er zum Strawinsky-Jahr, in dem weltweit an die Uraufführung von „Le sacre du printemps“ vor 100 Jahren erinnert wird, das Werk des russischen Komponisten choreographieren. Premiere ist am 9. Mai 2013 mit dem chinesischen Nationalballett und -orchester. Und am 25. Oktober 2013 wird „Der Traum der roten Kammer“ in der Oper des Culturel Center **Hongkong** herauskommen. Xin Peng Wangs Choreographie des chinesischen National-Epos läuft in Dortmund, seit der Premiere im letzten Herbst, vor ständig ausverkauftem Haus.

„Das ist offenbar alles, was man uns gibt nach 100 Probeläufen und einem Jahr harter Arbeit. Zweifellos wird man eines Tages verstehen, dass ich einen Überraschungscoup auf Paris gelandet habe, Paris aber unpässlich war“, schrieb Igor Strawinsky nach der am 29. Mai 1913 ausgelachten und ausgebuhten Premiere im Theatre des Champs-Élysées. Das Werk Strawinskys, das damals vielleicht wegen der ungewohnten Dissonanzen in der Musik oder auch der archaischen, eher naturalistischen als künstlerisch überhöhten Choreographie von Vaslav Nijinski scheiterte, hat diese Premiere überstanden und glänzende Erfolge gefeiert. So auch bei Xin Peng Wangs Choreographie für das Dortmunder Ballett.

Für Peking erarbeitet er eine neue Version. Aufgeführt wird „Le sacre du printemps“ als wichtigster chinesischer Beitrag zum Strawinsky-Jahr in der „auf Wasser schwimmenden“ Peking Oper im Grand Theatre. 3500 Zuschauerplätze bietet dieser Vorzeigebau der modernen Theaterarchitektur. In nicht weniger beeindruckender baulicher Kulisse kann Xin Peng Wang seinen „Traum der roten Kammer“ im Oktober in Hongkong präsentieren. Vor dem 2000 Plätze großen Opernhaus bietet sich der überwältigende Blick auf die Skyline von Hongkong Island. Nach der Premiere und weiteren Aufführungen mit hauseigener Compagnie und Orchester können auch

Dortmunder Tänzerinnen und Tänzer diesen Blick genießen. Es ist geplant, Solisten aus Xin Peng Wangs Dortmunder Compagnie nach Hongkong einzuladen. S.K.



National Grand Theatre Beijing (Architekt Paul Andreu)



The Hong Kong Cultural Centre in Kowloon

Eine Reihe von Ballettfreunden hat die Frage an den Vorstand des Ballettfreunde e.V. herangetragen, ob ein Besuch der Premiere „**Dream of the red chamber**“, am **25. Oktober 2013 in Hongkong**, eventuell in eine kulturelle Gruppenreise eingebunden werden könne. Im Kontakt mit einschlägigen Reiseunternehmen geht der Vorstand derzeit dieser Frage nach.

Erste Angebotsskizzen hoffen wir auf der Mitgliederjahresversammlung am 4. März vorstellen zu können. Gedacht ist an eine etwa einwöchige Kernreise nach Hongkong, mit Ergänzungsmöglichkeit um eine Anschlussreise nach Shanghai und eventuell Beijing. Um bereits eine erste Übersicht über die Interessenlage zu gewinnen, wären wir Ihnen für eine kurzfristige und selbstverständlich noch völlig unverbindliche Interessenanmeldung über unseren Service Mitglieder dankbar.

Das Portrait

Sergio Carecci Tanz eines Steines

Wie bewegt sich ein Stein? - Mit dieser ungewöhnlichen Frage hat sich der Tänzer Sergio Carecci lange beschäftigt. In Xin Peng Wangs Choreographie „Der Traum der roten Kammer“ fällt ihm die Rolle des symbolträchtigen Steins zu, und er meisterte sie hervorragend. An fließende Bewegungen gewöhnt, fiel dem Tänzer die Umstellung auf einen „hackigen“ Stil, wie er es empfand, nicht leicht. Das Ergebnis auf der Bühne möchte man aber eher als kraftvoll, elegant und geheimnisvoll vieldeutig bezeichnen.

Für den 1987 in Zürich geborenen Tänzer war „Der Traum

der roten Kammer“, nach einem Bänderriss und mehreren Wochen Bühnenabstinenz, wieder der erste große Auftritt, und der Berufsunfall, wie er Tänzern oft passiert, war vergessen.

„Man verletzt sich meistens bei Schritten, bei denen man es am wenigsten erwartet hatte und nicht etwa nach einem ganzen Tag voller Sprünge“, sagt er.

„Gutes Aufwärmtraining und mit dem Kopf ganz bei der Sache sein“, nennt er als die wirkungsvollsten Mittel gegen solche Unfälle.

Sergio Carecci kam auf Umwegen zum Ballett. Er galt in seiner Schulzeit als talentierter und hoffnungs-



Foto: Björn Hickmann

voller Kunstturner. Als neben dem Leistungszentrum in Zürich, in dem er trainierte, eine Vorstellung latein-amerikanischer Tänze stattfand, war er hingerissen und meldete sich zum Unterricht an. Mit 14 Jahren hatte er sich bereits zwei Schweizer Meistertitel ertanzt. Um seine Haltung noch zu verbessern, wurde ihm Ballett-Training empfohlen, das er in der Schule des Opernhauses Zürich erhielt. Seine Lehrer rieten ihm, sich an renommierten Ballettschulen zu bewerben. Mit 15 Jahren begann er das Studium an der John Cranko Akademie Stuttgart.

Sein erstes Engagement hatte er im Mainfrankentheater Würzburg. Seine erste große Rolle war der Mercutio in „Romeo und Julia“, Er mag sie besonders wegen der komödiantischen Aspekte, die sie bietet. Ein weiteres wichtiges Ereignis in Würzburg: Er lernte dort eine aus Brasilien stammende Kollegin kennen. Vanessa Carecci ist inzwischen seit fünf Jahren seine Ehefrau. Sie arbeitet frei, hat u.a. in Dortmund im „Nussknacker“ getanzt und die Choreographie „Pulse“ geschaffen.

2007 holte Xin Peng Wang Sergio Carecci nach Dortmund, wo er u.a. in der Hauptrolle „The Last Future“ durch seine Vielseitigkeit von neo-klassischen Auftritten zu Beethovenmusik bis zu Soul- und Pop-Tanz faszinierte. In Dortmund fiel er auch Benjamin Millepied auf, der ihn für eine Choreographie mit Tänzern des New York City Ballet engagierte.



Mark Radjapov (Pao Yu) und Sergio Carecci (Der Stein) im Ballett „Der Traum der roten Kammer“

Seine nächste Aufgabe beim Dortmunder Ballett wird in „Feine Jade“ (Premiere 16. März) sein, für die er sich an ein besonderes Kostüm – einen lang wallenden Rock – gewöhnen muss.

Welche Pläne und Wünsche er für die Zukunft hat? „Dass wir gesund bleiben und jeden Tag voll auskosten“, ist die Antwort des Tänzers. S.K.

Was nicht im Ballettprogramm steht.....

Ein Gespräch mit Tobias Ehinger

Das Ballett Dortmund sieht seine Arbeit an der Schnittstelle zwischen künstlerischer Produktion und sozialer Verantwortlichkeit. In Erfüllung dieses Kulturauftrags erbringt es Leistungen, die weit über die Angebote hinaus gehen, die dem Theaterprogramm zu entnehmen sind.

Der Jugendarbeit kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Natürlich soll jungen Menschen die Tanzkunst näher gebracht werden – schließlich sind sie die potentiellen späteren Ballettbesucher. Aber diese Motivation würde zu kurz greifen. Das Ballett sieht sich in der sozialen Verantwortung, kreative Potentiale junger Menschen auszuloten und zu fördern und damit deren Selbstfindung und Selbstbewusstsein zu stärken. Die Grenzen zwischen Kunst und Sozialleben werden dabei aufgesprengt und Hemmschwellen abgebaut.



Sie trainieren schon am frühen Sonntagmorgen im Ballettzentrum: Schüler der Anne-Frank-Gesamtschule Foto: R. Nizamogullari

Das Ballett verfolgt diese Zielrichtung durch die Zusammenarbeit mit Ausbildungsstätten und Laiengruppen. Die Ergebnisse der Kooperation mit Schulen wurden in der Öffentlichkeit bekannt durch die zweimalige sehr erfolgreiche

Präsentation „Schoolmotions“, mit der Schüler und Schülerinnen unterschiedlicher Schulformen, gemeinsam mit Profitänzern, auf der Bühne des Opernhauses auftraten und das Publikum des voll besetzten Hauses begeisterten. Leider stehen die finanziellen Ressourcen für weitere öffentliche Veranstaltungen dieser Schulprojekte derzeit nicht mehr zur Verfügung. Gleichwohl entstand als nachhaltiges Ergebnis dieses Engagements die Idee einer Plattform für ein kontinuierliches und längerfristiges Netzwerk, das Ballett, Schülerinnen und Schüler, sowie unterstützende Kooperationspartner miteinander verbindet. Diese Plattform ist im Ballettzentrum Westfalen beheimatet, das sich damit auch als ein Ort der Begegnung und der Vernetzung unterschiedlicher Kulturprojekte überzeugend etabliert hat.

Die nachfolgenden Beispiele geben einen, allerdings keineswegs vollständigen Einblick in die Vielfalt der vom Dortmunder Ballett unterstützten Aktivitäten:

- Im Ballettzentrum finden regelmäßig **Begegnungen** zwischen Jugendlichen und dem Seniorentanztheater des Ballett Dortmund statt und überbrücken die Aufteilung unserer Gesellschaft in Jung und Alt.

- Junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund üben in **gemeinsamen Tanzprojekten** Toleranz und Verständnis füreinander. Schließlich lebt das Ballett mit seinen 21 Tänzerinnen und Tänzern ein gleichberechtigtes Miteinander unterschiedlicher Mentalitäten vor und beweist damit, dass Kunst im zwischenmenschlichen Bereich nicht der kleinste gemeinsame Nenner, sondern das größte gemeinsame Vielfache ist

- Im Rahmen des von der Kulturstiftung des Bundes initiierten **Tanzfonds Partner** arbeiten das Ballett Dortmund

und die Anne-Frank-Gesamtschule intensiv am Aufbau einer Bildungspartnerschaft. Unterstützt mit den finanziellen Mitteln des Fonds wird die Kunstsparte „Tanz“ in den Schulen erlebbar und gestärkt. Schulklassen erfahren eine aufschlussreiche Einführung und besuchen dann Ballettproduktionen. Im Deutschunterricht wird anschließend eine Bewertung des Gesehenen erarbeitet, der Kunstunterricht bietet Raum für die Beschäftigung mit dem beobachteten Bühnenbild und im Musikunterricht wird der Komponist intensiver erforscht. Somit erfahren die Kinder und Jugendlichen die Kulturinstitution als einen für sie erlebbaren Raum. Mit 12 Schülerinnen erarbeitet Justo Moret seit Beginn des Schuljahres eine Choreografie; mit der er die Sichtweisen der Jugendlichen zum Thema „Mittendrin – zwischen den Welten“ aufgreift und in tänzerische Ausdrucksformen umsetzt. Die Produktion gipfelt in einem ca. einstündigen Auftritt auf der Bühne des Opernhauses im Juli 2013.

- Im Projekt **„Dialog! Künste und Kulturen“** finden Vorstellungsbesuche von Schulklassen statt mit anschließender Aufarbeitung des Erlebten durch Lehrer und Theaterpädagogen.

- das Projekt **„Schule im Opernhaus“** ermöglicht für unterschiedliche Schulklassen und Schulsysteme Probenbesuche.

- In einem Gemeinschaftsprojekt mit dem Ostwall-Museum, seiner Ausstellung „FLUXUS – Kunst für Alle!“ und dem Ballett Dortmund, wurde im vergangenen Herbst das **Kunst- und Tanzprojekt „Pirates of the City entern die Stadt“** durchgeführt. Zusammen mit der Designerin Sabine Gorski und dem Choreographen Justo Moret schufen die 10- bis 13-jährigen Jugendlichen die Verbindung zwischen Kunst und Tanz und gestalteten eine Tanzperformance mit Körperskulpturen, die statt auf einer Bühne in der Öffentlichkeit des Stadtzentrums aufgeführt wurde.

- Im Rahmen des Projekts **„Vermittlung und Erlebnis professioneller Arbeit im Ballett“** gewinnen Schülerinnen und Schüler, durch den direkten Kontakt und einen intensiven Dialog mit den Künstlern, nicht nur umfassende

Einblicke in die Arbeit einer Ballettcompagnie, sondern auch in die ganzheitlichen Prozesse, die im Theater Dortmund mit seinen fünf Sparten ablaufen.

- **Open Classes** bieten zweimal wöchentlich ein Tanztraining im Ballettzentrum für Jedermann.



- Das Ballettensemble unterstützt auch Veranstaltungen karitativen Charakters. Tänzerinnen und Tänzer haben sich für kunstvolle Bilder aus der Welt des Balletttanzes zur Verfügung gestellt, die im Rahmen einer Vernissage **„Helft helfen“** im Ballettzentrum der Öffentlichkeit vorgestellt wurden.

Der durch den Verkauf der beeindruckenden Bilder des Fotografen Martin Urner und der Malerin Bettina Brökelschen erzielte Erlös kommt in vollem Umfang dem Malteser Kinderhospiz in Dortmund zugute. W.M.



Die Ballettfreunde gratulieren herzlich

Tobias Ehingers kompetenter und engagierter Einsatz für das Ballett Dortmund hat wesentlich zu dessen Erfolgen beigetragen. Er erhält deshalb am 2. März 2013, anlässlich der **Gala zur Verleihung des Deutschen Tanzpreises** am Aalto-Theater in Essen, den Anerkennungspreis für seine herausragenden Leistungen.



Ballett Dortmund „hilft helfen“....



Sie können diese und viele andere Bilder der Ballettserie, die z. Zt. im Ballettzentrum ausgestellt ist, in unterschiedlichen Formaten beziehen über artfotos-dortmund.de

Impressum

Herausgeber: Ballettfreunde Dortmund e.V.
Entwurf u. Gestaltung: Prof. Dr. Wolfgang Maßberg
Redaktion: Sigrid Karhardt
Fotos: Archiv Theater Dortmund
Geschäftsstelle: Ballettzentrum Westfalen
Florianstr. 2 44139 Dortmund
Tel. 0231-5026488
Druck: Rhein-Ruhr Druck GmbH & Co. KG

www.ballettfreunde-dortmund.de
Ansprechpartner und
Ticketreservierungen:
Detlef und Ursula Wnuck
Tel. 02304-789220
E-mail:
detlef.wnuck@ballettfreunde-dortmund.de

Bankverbindung f. Beiträge u. Spenden:
Sparda-Bank West eG BLZ 360 605 91
Kto.-Nr. 2762532
Sie helfen uns, wenn Sie uns ermächtigen,
den Jahresbeitrag jeweils bis zum 31. März
des Jahres im Lastschriftverfahren
einzuziehen.

Zum guten Schluss...

Gegen Ende der Spielzeit präsentiert das Ballett Dortmund in **Bella Vita** zwei hinreißende Arbeiten des Weltstars **Mauro Bigonzetti**, mit **Rossini Cards** als ein Feuerwerk an Einfallsreichtum und augenzwinkernder Virtuosität und **Cantata**, einer Beschwörung vitaler Ursprünglichkeit, zu italienischer Volksmusik auf einem Dorfplatz.

- und dann, ganz zum Schluss, die **Internationale Ballettgala XVII**

Ihr Ballettkalender bis Ende der Spielzeit 2012/13

Mrz. 13	Sa. 02	18:00	Gastspiel Ballett-Gala zur Verleihung des Deutschen Tanzpreises 2013 Aalto-Theater Essen	Mai 13	Sa. 04	19:30	Uraufführung DER TRAUM DER ROTEN KAMMER Ballett von Xin Pen Wang
	Mo. 04	19:00	JAHRES MITGLIEDERVERSAMMLUNG des Ballettfreunde e.V. Dortmund *)		Sa. 11	19:30	H.A.M.L.E.T. Ballett von Xin Peng Wang, Musik von Arvo Pärt
	Do. 07	18:30	Öffentliche Probe FEINE JADE		So. 19	18:00	FEINE JADE Choreographien von Edwaard Liang und Xin Peng Wang
	So. 10	11:15	Matinee FEINE JADE Choreographien von Edwaard Liang und Xin Peng Wang (**)		Fr. 24	19:30	H.A.M.L.E.T. Ballett von Xin Peng Wang, Musik von Arvo Pärt
	Sa. 16	19:30	Premiere FEINE JADE Choreographien von Edwaard Liang und Xin Peng Wang		So. 26	15:00	Uraufführung DER TRAUM DER ROTEN KAMMER Ballett von Xin Pen Wang
	Fr. 22	19:30	FEINE JADE Choreographien von Edwaard Liang und Xin Peng Wang anschl. Autogrammstunde im Foyer	Jun. 13	Sa. 01	19:30	Uraufführung DER TRAUM DER ROTEN KAMMER Ballett von Xin Pen Wang
	Sa. 23	19:00	TÄNZERISCHE, LITERARISCHE und KULINARISCHE ENTDECKUNGSREISE zum Ballett TRAUM DER ROTEN KAMMER, Teil 6 „zwischen Yin und Yang“ (**)		So. 02	11:15	Matinee zu BELLA VITA Choreographie von Mauro Bigonzetti (***)
	Sa. 24	19:30	Uraufführung DER TRAUM DER ROTEN KAMMER Ballett von Xin Pen Wang		Fr. 07	19:30	Premiere BELLA VITA Choreographie von Mauro Bigonzetti
Apr. 13	Fr. 05	19:30	FEINE JADE Choreographien von Edwaard Liang und Xin Peng Wang		So. 09	15:00	Exklusiv für die Mitglieder WERKSTATTGESPRÄCH *) geplant mit der Leiterin der Kostümabteilung Ute Werner
	Sa. 06	19:00	TÄNZERISCHE, LITERARISCHE und KULINARISCHE ENTDECKUNGSREISE zum Ballett TRAUM DER ROTEN KAMMER, Teil 7 (**)		Mi. 12	19:30	BELLA VITA Choreographie von Mauro Bigonzetti
	Do. 11	19:30	FEINE JADE Choreographien von Edwaard Liang und Xin Peng Wang		So. 16	18:00	BELLA VITA Choreographie von Mauro Bigonzetti
	Sa. 20	19:30	FEINE JADE Choreographien von Edwaard Liang und Xin Peng Wang		Mi. 27	19:30	BELLA VITA Choreographie von Mauro Bigonzetti
	Do. 25	19:30	Gastspiel im Forum Leverkusen H.A.M.L.E.T	Juli 13	Mi. 03	19:30	BELLA VITA Choreographie von Mauro Bigonzetti
	Fr. 26	19:30	FEINE JADE Choreographien von Edwaard Liang und Xin Peng Wang		Sa. 06	19:30	INTERNATIONALE BALLETTGALA XVII
Mai 13	Mi. 01	18:00	Wiederaufnahme H.A.M.L.E.T. Ballett von Xin Peng Wang, Musik von Arvo Pärt		So. 07	18:00	INTERNATIONALE BALLETTGALA XVII

*) Veranstaltung des Ballettfreunde e.V. im Ballettzentrum Westfalen, Florianstr. 2

***) Veranstaltung im Harenberg City Center (HCC) im Rahmen der Kooperation Ballet Dortmund, Ballettfreunde e.V. und HCC

**) Veranstaltung im Ballettzentrum Westfalen, Florianstr. 2

Einführungen zu allen Ballettaufführungen Im Opernhaus finden 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Foyer statt.

Terminänderungen sind vorbehalten. Bitte beachten Sie auch die monatlichen Theaterspielpläne und unser Internetportal.

Als Mitglied können Sie schon jetzt für die gesamte Spielzeit Ihre Karten für Ballettvorstellungen, mit einem Nachlass von 10%, beim Service Mitglieder vorbestellen: Tel. 02304-789220: E-Mail: detlef.wnuck@ballettfreunde-dortmund.de

Wir danken allen Sponsoren und Spendern, die das Ballett Dortmund unterstützen:



DEW21

DOKOM21



Kulturstiftung Dortmund

Eine Initiative der Dortmunder Wirtschaft

